

# MANAGEMENT KAUF WERK HAMM

Herzogenaurach/Hamm (mmath). Positive Nachrichten aus Hamm. Das Management-Team der Schaeffler Friction Products Hamm GmbH ist seit 1. Juli 2019 neuer Eigentümer der Gesellschaft, die nun unter dem Namen INNO FRICTION GmbH firmiert. Die 110 Arbeitsplätze am Standort bleiben durch dieses sogenannte Management-Buy-out (MBO) erhalten. „Der Verkauf des Werks in Hamm ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Umsetzung des Programms RACE. Wir haben mehrere Optionen für die Zukunft des Standortes geprüft und freuen uns, dass wir mit der nun gefundenen Lösung den für alle Beteiligten bestmöglichen Weg genommen haben“, sagt Matthias Zink, CEO der Sparte Automotive OEM. „Mit der Lösung für Hamm demonstrieren wir zugleich, dass wir im Rahmen der Umsetzung des Programms RACE Standortschließungen so weit wie möglich vermeiden wollen und vorher alle anderen Optionen intensiv prüfen werden.“

## Gute Entwicklungschancen

Der Verkauf des Werkes bietet für die INNO FRICTION GmbH gute Entwicklungschancen.



↑ Aus der Schaeffler Friction Products Hamm GmbH wurde zum 1. Juli 2019 die INNO FRICTION GmbH. Alle 110 Arbeitsplätze bleiben erhalten.

Dr. Christian Spandern, bisheriger Werkleiter und zukünftiger Geschäftsführer, erklärt: „Meine Kollegen der Geschäftsführung und ich freuen uns, dass wir in Zukunft eine neue Entwicklungsstufe des Unternehmens am Standort Hamm einleiten können, die im Interesse unserer Mitarbeiter, Kunden und Zulieferer ist. Die

bisherigen Geschäftsbeziehungen werden unverändert fortgesetzt. Zugleich sehen wir zusätzliches Potenzial, den Standort insbesondere im Industriegeschäft wachsen zu lassen.“ Neben Dr. Christian Spandern gehören Dr. Vera Rührup, Frank Steinhauer und Stefan Löhr zum Team der Geschäftsführung. ◀

## DIGITALE TRANSFORMATION VORANTREIBEN

Klaus Rosenfeld und Staatsministerin Judith Gerlach zu Gast im Digital Transformation Center

Herzogenaurach (cb). Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Digitales, diskutierte mit CDO (Chief Digital Officer) Gerhard Baum im Digital Transformation Center (DTC) aktuelle Herausforderungen. CEO Klaus Rosenfeld überzeugte sich ebenfalls davon, wie die Digitale Agenda Prozesse bei Schaeffler verändert.



↑ CEO Klaus Rosenfeld informierte sich im DTC im Gespräch mit CDO Gerhard Baum über den aktuellen Stand der Digitalen Agenda.

„Ich bin überzeugt, dass wir nicht in der alten Welt verharren dürfen. Wir müssen Freiheiten für neue Entwicklungen schaffen, wie Sie das hier im DTC etabliert haben“, sagte die Staatsministerin. Noch seien traditionelle Produkte und Arbeitsweisen erfolgreich, aber genau jetzt müssten Politik und Wirtschaft die Chancen durch neue Technologien ergreifen. Judith Gerlach und Gerhard Baum sind sich einig, dass es Ausdauer braucht, wenn es darum geht, digitale Transformation voranzutreiben.

„Digitalisierung denkt Prozesse und Herangehensweisen neu und betrachtet dabei immer die gesamte Wertschöpfungskette“, sagte CDO Gerhard Baum beim Besuch von Klaus Rosenfeld. Sein Bereich verfolge mit der Digitalen Agenda – einer Initiative der „Agenda 4 Plus One“ mit dem Ziel der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und Wertsteigerung – einen ganzheitlichen Ansatz. Das Team zeigte Klaus Rosenfeld, wie – ausgehend von Enterprise Business Architecture und Data Architecture – digitale Projekte entstehen. ◀

→ Staatsministerin Judith Gerlach blickte dem Team im DTC bei der Arbeit über die Schulter und informierte sich über Technologien und Projekte.

